



# Jahresbericht/24

**Stiftung**

Für das Kind in Not

Die OKey-Stiftung erbringt wichtige Dienstleistungen im Bereich Opferhilfe und Kinderschutz. Wir ermöglichen umfassende Unterstützung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien in belastenden und traumatisierenden Situationen. Sowohl in der ambulanten und vertraulichen Beratung als auch in den stationären Wohnangeboten bieten wir den Betroffenen in unmittelbarer Not oder schwierigen Lebenssituationen fachkompetente Hilfe, klärende Gespräche sowie einen sicheren Ort. Gemeinsam entwickeln wir neue Perspektiven und begleiten sie auf ihrem Weg. Wir stellen Fachpersonen unsere Expertise zur Verfügung und arbeiten interdisziplinär vernetzt.

**Stiftung OKey**

Für das Kind in Not

## Inhalt

- 3 Bericht des Stiftungsratspräsidenten
- 4 Bericht der Geschäftsleitung
- 6 Aktuelles aus der Fachstelle
- 8 Traumasensible Gesprächsführung und Psychoedukation in der Beratung von Gewaltopfern
- 10 Aktuelles aus der Krisenintervention
- 12 Den Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben
- 14 Fallzahlen Fachstelle OKey
- 16 Fallzahlen Krisenwohngruppe Winterthur
- 18 Jahresrechnung 2024
  - Bilanz
  - Erfolgsrechnung
  - Anhang zur Jahresrechnung
  - Allgemeine Angaben zur Stiftung
- 26 Wachstumsprozess
- 30 Neue Website
- 32 Finanzierung der OKey-Stiftung
- 34 Vorstellung von neuen Mitarbeitenden
- 37 Team der Geschäftsstelle
- 38 Aufbau der Stiftung ab 2025
- 40 Kontakt





Geschätzte Freunde  
der OKey-Stiftung

Im vergangenen Jahr hat die OKey-Stiftung einen Quantensprung gemacht. Viele Massnahmen wurden umgesetzt, um mit der rasanten Entwicklung Schritt zu halten. So wurde die Stiftung von 30 Mitarbeitenden auf 75 vergrössert. Dies war aus folgenden Gründen notwendig:

- Am 1. Januar 2025 durften wir das Haus mitten in Winterthur in Betrieb nehmen. Dort bieten wir neu sieben Notfallplätze für Säuglinge und Kleinkinder an.
- Das «VESO Mutter-Kind-Haus» ist nun ebenso in die OKey-Familie eingegliedert. An der Gertrudstrasse bieten wir für acht Mütter mit ihren Kindern ein Zuhause auf Zeit.
- Auf dem Brühlberg betreibt die OKey-Stiftung nach wie vor eine Krisenwohngruppe. Dieses Angebot bietet Schutz für neun Kinder und Jugendliche vor Gefährdung und Miss-handlung und besteht seit 2019.
- An der General-Guisan-Strasse befinden sich die Räumlichkeiten der Fachstelle OKey, Opferberatung und Kinderschutz. Dieses Angebot hat sich in den letzten Jahren fest etabliert.

Ein grosser Dank gebührt allen Spender:innen der OKey-Stiftung, welche unsere Fundraisingaktion unterstützt und dadurch die Neueröffnung der zweiten Krisenwohngruppe sowie die Übernahme des Mutter-Kind-Hauses ermöglicht haben.

Last but not least hat sich der Stiftungsrat an die neuen Bedürfnisse angepasst und ist vergrössert worden. Dies, um die neuen Aufgaben bewältigen zu können und nächste Generationen an Bord zu haben. Zudem hat sich der Stiftungsrat neu in Ausschüsse gegliedert.

Es brauchte neben der finanziellen Seite auch Man- und Womanpower, um das alles umzusetzen. Ein grosses Dankeschön gebührt allen Mitarbeitenden, welche sich tatkräftig dafür einsetzten, dass wir all diese Aufgaben realisieren konnten. Herzlichen Dank!

Wir sind überzeugt, dass mit dieser Vergrösserung die Basis für die Zukunft geschaffen wurde, um dem Auftrag der OKey-Stiftung gerecht zu werden, zum Wohle der Kinder, Jugendlichen und Familien in Winterthur und darüber hinaus.

Mit herzlichen Grüssen  
Markus Casanova  
Stiftungsratspräsident OKey-Stiftung



Liebe Leserinnen und Leser

Das Geschäftsjahr 2024 hat uns herausgefordert. Parallel zum laufenden Betrieb haben wir einen beeindruckenden Wachstumsprozess gestaltet. Mehr darüber ist auf den Seiten 26–29 zu erfahren. An erster Stelle möchte ich mich bei unseren Mitarbeitenden, den Stiftungsratsmitgliedern und diversen externen Partner:innen herzlich bedanken. Nur dank der breiten Unterstützung, dem grossen Engagement und mit vereinten Kräften konnten wir diese Herkulesaufgabe bewältigen.

Die Fachstelle OKey hat sich neu positioniert und sich insbesondere für die Leistungen als Opferberatungsstelle starkgemacht. Ebenfalls ist es uns gelungen, mit dem Kantonsspital Winterthur (KSW) per 2025 eine Leistungsvereinbarung zu realisieren. Damit konnten die langjährige Zusammenarbeit und die sozialarbeiterischen Dienstleistungen im Bereich Kinderschutz, welche die Fachstelle seit ihrer Gründung im KSW erbringt, verankert werden. Mit gezielter Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit setzte sich das Fachstellenteam kontinuierlich für eine bessere Erreichbarkeit der betroffenen Kinder und Jugendlichen ein – dafür danke ich euch vielmals.

In der Krisenwohngruppe (neu Krisenintervention OKey) gab es auch im vergangenen Jahr unzählige Interventionen zu planen und umzusetzen sowie in Notfällen umsichtig zu handeln. Ein grosses Dankeschön gilt dem Team, das sich unermüdlich für die Kinder und Jugendlichen einsetzt. Dabei schätzen wir die konzeptuell verankerte Zusammenarbeit mit dem Team der Psychotraumatologie des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ). In der interdisziplinären Zusammenarbeit gelingt es, den komplexen Fällen und Fragestellungen mit einer hohen Fachlichkeit und Qualität zu begegnen.

Verabschieden möchte ich Michèle Schmid, die mich viele Jahre als Assistentin tatkräftig unterstützt hat. Ebenfalls hat uns Julia Strohmeier als Leiterin der Fachstelle im vergangenen Jahr verlassen. Bei beiden bedanke ich mich herzlich für ihr Wirken und den Einsatz für die OKey-Stiftung.

Das rasante Wachstum hat uns vor einige Herausforderungen gestellt, die wir erfolgreich gemeistert haben. Nun steht eine Konsolidierungsphase an. Es gilt eine gemeinsame Kultur zu entwickeln, Prozesse für reibungslose administrative Abläufe zu implementieren und unsere Tragfähigkeit sicherzustellen. Damit blicken wir auf ein weiteres spannendes Geschäftsjahr und freuen uns auf neue Aufgaben.

Simone Brunschwiler  
Geschäftsleiterin OKey-Stiftung



# Ein Blick zurück und nach vorn

## Jahresbericht 2024

Das Jahr 2024 war für die Fachstelle OKey ein spannendes und ereignisreiches Jahr – mit vielen positiven Entwicklungen. Seit dem 1. September verstärkt Christian Rierola als Co-Leiter unser Team. Herzlich willkommen, Christian. Ausserdem konnten wir eine zusätzliche Stelle schaffen, sodass wir am 1. Januar 2025 mit sieben Kolleginnen und Kollegen und noch mehr Ressourcen in ein neues Jahr voller Herausforderungen und Chancen starten konnten.

Ein grosses Dankeschön an das gesamte Team der Fachstelle OKey! Euer Engagement und eure grossartige Arbeit im vergangenen Jahr haben es möglich gemacht, viele wichtige Projekte voranzutreiben und unser Angebot weiter auszubauen. Ohne euch wäre all das nicht möglich – danke, dass ihr euch jeden Tag mit so viel Herzblut einsetzt.

## Mehr Zugänge, weniger Hürden

Die im Jahr 2024 veröffentlichte Studie der ZHAW Soziale Arbeit zur Opferhilfe im Kanton Zürich hat einmal mehr gezeigt: Die Opferberatung muss noch besser erreichbar und bekannter werden – ins-

besondere für Jugendliche. Viele Minderjährige sind auf sogenannte Gatekeeper angewiesen, um den Weg zu uns zu finden. Deshalb haben wir 2024 gezielt daran gearbeitet, den Zugang zur Beratung noch einfacher und niederschwelliger zu gestalten.

Ein wichtiger Schritt war die Erneuerung unserer Website, ergänzt um eine spezielle Landingpage für Jugendliche. Zusätzlich gibt es nun die Möglichkeit, uns direkt per WhatsApp zu kontaktieren – eine relevante Massnahme, um Hürden abzubauen und Jugendlichen den Zugang zur Beratung zu erleichtern.

Ein weiteres Highlight: Seit dem 1. Februar 2025 sind wir auf Instagram vertreten! Dort geben wir spannende Einblicke in unsere Arbeit, teilen aktuelle Veranstaltungen, relevante Zahlen und Fakten und berichten über unsere vielfältigen Aktivitäten. Die Vorbereitung auf den Start hat uns im vergangenen Jahr viel beschäftigt – umso mehr freuen wir uns, nun live zu sein und euch mitzunehmen!

Folge uns auf Instagram: [@fachstelle\\_okey](https://www.instagram.com/fachstelle_okey)



## Unsere Beratung – schnell, wirksam, vernetzt

Seit dem 1. Juli 2024 setzen wir die zeitnahe Ansprache im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes erfolgreich um. In dieser Zeit haben wir knapp 100 Gewaltschutzverfügungen mit insgesamt 282 betroffenen Minderjährigen erhalten – ein klares Zeichen für den grossen Bedarf an diesem Angebot.

Besonders freut uns, dass wir mit dem neuen Leistungsvertrag per 1. Januar 2025 unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Winterthur im Bereich Kinderschutz weiter stärken konnten. Schon seit vielen Jahren übernehmen wir Kinderschutzfälle im Spital – nun konnten wir diese Kooperation vertraglich neu festigen. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin dafür ein, Kinder bestmöglich zu schützen.

Darüber hinaus freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit den beiden neuen Angeboten der OKey-Stiftung: dem Familienwohnen und der Wohngruppe frühe Kindheit.

2024 war intensiv, herausfordernd und voller Bewegung – danke an alle, die uns auf diesem Weg begleitet haben und uns auch in Zukunft begleiten! Wir freuen uns auf 2025 und all das, was vor uns liegt.

Milena Brüni  
Co-Leiterin Fachstelle



# Traumatasensible Gesprächsführung und Psychoedukation in der Beratung von Gewaltopfern

Unsere Berater:innen sind täglich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt, welche Gewalt erlebt haben. Diese Erfahrungen hinterlassen oft tiefe Spuren in der Psyche der Betroffenen. Daher ist eine einfühlsame und professionelle Beratung essenziell, um auf die besonderen Bedürfnisse dieser potenziell traumatisierten Kinder und Jugendlichen adäquat einzugehen. Sowohl eine traumatasensible Gesprächsführung als auch eine fundierte Psychoedukation spielen hierbei eine zentrale Rolle, um Sicherheit, Stabilität und Selbstwirksamkeit zu fördern.

Ein zentraler Aspekt der traumatasensiblen Gesprächsführung ist das Schaffen eines sicheren Rahmens. Gewaltopfer erlebten häufig Kontrollverlust und Ohnmacht, weshalb es wesentlich ist, dass sie sich in der Beratung geschützt und respektiert fühlen. Dazu gehört eine achtsame Kommunikation, welche ein bewertungsfreies Zuhören gewährleistet und die nötige Zeit bietet, aufkommende Gefühle zu verarbeiten. Insbesondere für Kinder, aber auch für Jugendliche, ist es in unserer täglichen Arbeit wichtig, zu Beginn des Gesprächs auf den Ablauf,

den Inhalt sowie den Auftrag der Opferberatung einzugehen. Dies schafft Orientierung im Prozess und somit Vorhersehbarkeit für die Betroffenen. Unsere Berater:innen hören aktiv zu, achten auf nonverbale Signale und sind bestrebt, den Fokus nicht ausschliesslich auf das traumatische Erlebnis zu legen, sondern auch vorhandene Ressourcen zu stärken.

Die Psychoedukation, also die Vermittlung von Wissen über Trauma und dessen Auswirkungen, hilft den Betroffenen, ihre eigenen Reaktionen besser zu verstehen. Durch das Verstehen von Traumareaktionen wie Angst, Schlafstörungen, Flashbacks oder Schuldgefühlen können die Kinder und Jugendlichen erkennen, dass ihre Reaktionen normal und nachvollziehbar sind. Dies wiederum kann zu einer Entlastung und einer gestärkten Selbstwahrnehmung beitragen. Darüber hinaus gibt die Psychoedukation wertvolle Hinweise auf mögliche Bewältigungsstrategien, die gemeinsam erarbeitet werden können. Gerade diesbezüglich ist uns auch der Einbezug der Eltern wichtig, da sie die Kinder und Jugendlichen dabei unterstützen können, erarbeitete Strategien umzusetzen.

Eine Kombination aus traumasensibler Gesprächsführung und Psychoedukation kann also die Autonomie der Betroffenen stärken, ein besseres Verständnis über sich selbst fördern und wirksame Methoden ableiten, um mit den Folgen der Gewalterfahrung umzugehen und eine Stabilisierung zu erreichen.

Manchmal kann es für Kinder und Jugendliche in der Beratung sehr schwierig sein, für das Erlebte Worte zu finden. Gemeinsam mit dem sozialpädiatrischen Zentrum des Kantonsspitals Winterthur wurden Bildkarten erarbeitet, um Situationen und Reaktionen benennen zu können. Eine erste Auflage erschien im Februar 2024, und eine zweite Auflage wird 2025 erscheinen. Diese wurde in einer erweiterten Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur (IPW) so entwickelt, dass sie auch in der Arbeit mit Erwachsenen eingesetzt werden kann.

Christian Rierola  
Co-Leiter Fachstelle



Mehr Infos:



# Veränderungen auf vielen Ebenen

Die Veränderung ist wohl die grösste Gemeinsamkeit, die alle unsere Kleinkinder, Kinder und Jugendlichen miteinander verbindet.

Mit Eintritt in die Wohngruppe verändert sich meistens Grundlegendes im Leben der Kinder und des gesamten Familiensystems. Der Verlust von Gewohntem und Vertrautem. Neue Abläufe und viele Fachpersonen nehmen plötzlich Einfluss auf die Alltagsgestaltung der Kinder und dadurch auch auf das gesamte Bezugssystem.

Dass dies Verunsicherung, Angst, Ärger, Wut hervorruft, ist nachvollziehbar und benötigt meist sehr viel Einfühlungsvermögen, Verständnis und Ressourcen, um diese Prozesse sorgfältig zu begleiten. Nicht immer gelingt eine Entwicklung zu einer kooperativen und gemeinsamen Zusammenarbeit. Wenn es jedoch gelingt, dann immer dank intensivem Austausch und offenen, transparenten Auseinandersetzungen. Die Krisenwohngruppe (KWG) hat sich im Jahr 2024 ebenfalls auf einen grossen, intensiven und prägenden Veränderungsprozess eingelassen. Der Entscheid, eine Wohngruppe für Säuglinge und Kleinkinder zu eröffnen, wurde gefällt, der Vertrag für eine passende

Liegenschaft konnte unterzeichnet werden, intensive Umbauarbeiten wurden in Angriff genommen, und ein Eröffnungsdatum konnte gesetzt werden.

Damit sind tiefgreifende Veränderungsentscheide getroffen worden. Veränderungen in der Organisation sind nie nur strukturelle Anpassungen, sondern haben immer auch Auswirkungen auf das Team. Sie bieten sowohl Chancen als auch Herausforderungen, da sie die Arbeitsweise, die Kommunikation und die Kultur des Teams beeinflussen. Die Krisenwohngruppe nimmt von einer grossen Autonomie und Individualität Abschied. Es gibt einen neuen Namen, man wird in ein grösseres Ganzes integriert, neue Abläufe und Strukturen werden implementiert, eine wachsende, sich entwickelnde Organisation.

Für diese Prozesse ist viel Information, Austausch, Verständnis und Mitsprache investiert worden. Das Wachstum gelingt, die Veränderungen wecken Vorfreude auf das Neue und die Entwicklung. Zugleich verlassen langjährige Mitarbeitende die Krisenwohngruppe, ziehen weiter und nehmen, so hoffe ich, einen grossen Erfahrungsschatz an gemeinsamer, erfolgreicher Schaffenskraft aus der KWG-Zeit mit. Ihnen gebührt ein grosser Dank für den unermüdlichen Einsatz für die Kinder und Jugendlichen.

Wir dürfen neue, engagierte und offene Fachkräfte begrüßen, und ich freue mich, mit ihnen eine neue Kultur, einen neuen Teamgeist und eine neue Gemeinschaft zu bilden.

**Jedem Ende liegt ein Neuanfang inne!**

Elsbeth Ball  
Institutionsleiterin  
Krisenintervention OKey



# Den Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben

Kinder und Jugendliche in psychoemotionalen Krisen erleben ihren Aufenthalt in einer Krisenwohngruppe auf ganz individuelle Weise – und diese einzigartigen Perspektiven sind entscheidend, um die tatsächliche Wirkung und den Nutzen der Intervention zu verstehen. Doch wie kann man sicherstellen, dass ihre Stimmen gehört werden?

Um genau diese Frage zu beantworten, wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit an der ZHAW eine Fokusgruppe mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen ins Leben gerufen. In diesem moderierten Austausch hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ganz offen über ihre Erfahrungen zu sprechen – von Momenten tiefgehender Sicherheit und Unterstützung bis hin zu den Herausforderungen, die ihnen begegnet sind und ihren konkreten Verbesserungsvorschlägen. Ihre ehrlichen Erlebnisse bilden das Rückgrat dieser Untersuchung und eröffnen uns einen unverfälschten Blick auf die Stärken und Schwächen der Krisenintervention aus erster Hand.

Die Ergebnisse der Fokusgruppenbefragung zeigen, dass das Sicherheitsgefühl eine zentrale Rolle für die Zufriedenheit der Kinder und Jugendlichen mit dem Aufenthalt in der Krisenintervention spielte. Besonders

das Gefühl von Schutz und Geborgenheit sowie die direkte Erfahrung, sich wie in einer Familie zugehörig zu fühlen, wurden von den Kindern und Jugendlichen selbst als entscheidend benannt. Ebenso wurde die Verfügbarkeit von Hilfe als essenziell wahrgenommen – die Gewissheit, jederzeit Unterstützung erhalten zu können, wurde als beruhigend und wichtig erachtet.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Entwicklung von Copingstrategien, also individuellen Bewältigungsmechanismen. Der Austausch mit anderen Jugendlichen und Kindern war für viele eine grosse Hilfe bei der Regulierung ihrer Emotionen. Besonders der Dialog und die Gemeinschaft ermöglichten es den Befragten, besser mit den Herausforderungen umzugehen, ihre Gefühle zu verarbeiten und emotionale Belastungen zu mindern. Zudem wurde die Hilfe zur Selbsthilfe, vor allem durch die Vermittlung praktischer, alltäglicher Fähigkeiten, als bedeutend hervorgehoben. Viele berichteten, dass sie durch diese Unterstützung das Gefühl hatten, wieder selbstwirksam zu werden und Kontrolle über ihre aktuelle Lebenssituation zurückzugewinnen. Im Hinblick auf die Lebensqualität und die persönliche Entwicklung berichteten die Teilnehmenden von einer deutlichen Steigerung ihres Wohlbefindens. Die erhaltene Wertschätzung und die Aufmerksamkeit seitens des Betreuungsteams trugen dazu bei, dass viele ihr Selbstbild

verbesserten und ihre Lebenszufriedenheit stieg. Die subjektive Wahrnehmung der Intervention fiel insgesamt sehr positiv aus. Besonders hervorzuheben war die emotionale Entlastung, die viele der Jugendlichen durch den Aufenthalt erfuhren. Der Abstand zu den Belastungen des Alltags und die Möglichkeit, Zeit für sich selbst zu haben, wurde von den Teilnehmenden als ausgesprochen hilfreich empfunden.

Dennoch gab es auch kritische Stimmen und Verbesserungsvorschläge. Einige Jugendliche empfanden die Ausgangsregelung als zu streng und die Pflichtprogramme in den Ferien als störend für ihre persönliche Freizeitplanung. Ein weiterer genannter Kritikpunkt war das fehlende Mitspracherecht bei der Menüplanung. So kann beispielsweise ein Linsencurry schon einmal zur kulinarischen Herausforderung werden.

Abschliessend lässt sich festhalten, dass der Aufenthalt in der Krisenintervention in vielen Bereichen äusserst positiv bewertet wurde – sowohl in Bezug auf die allgemeine Unterstützung als auch auf die persönliche Entwicklung. Gleichzeitig wurden jedoch auch wertvolle Verbesserungsvorschläge gewonnen, die Anhaltspunkte geben, wie das Angebot noch stärker an den Bedürfnissen der Betroffenen ausgerichtet werden kann.

Andreas Jäger

Mitarbeiter Krisenintervention OKey, Wohngruppe Kind und Jugend



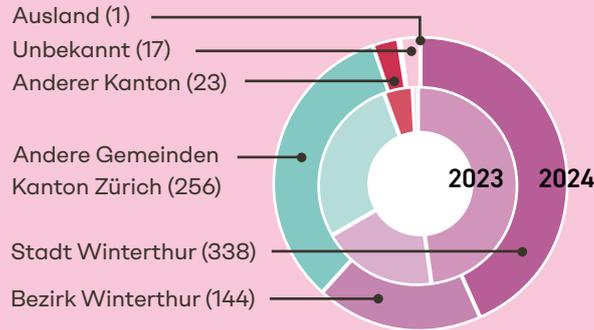
	2024		2023					
		OKey	KidsPunkt	OKey	KidsPunkt			
<b>Behandelte Fälle</b>								
Total	100 %	<b>1050</b>	37 %	<b>290</b>	100 %	<b>829</b>	19 %	<b>117</b>
Total Beratungen über 30 min	74 %	<b>779</b>	37 %	<b>290</b>	74 %	<b>612</b>	19 %	<b>117</b>
Total Beratungen unter 30 min	26 %	<b>271</b>			26 %	<b>217</b>		
<b>Art der Anmeldung*</b>								
<b>Durch das Opfer und sein Umfeld</b>								
Opfer oder ihm gleichgestellte Person (Vater, Mutter, Eltern)	41 %	<b>199</b>	18 %	<b>51</b>	34 %	<b>166</b>	40 %	<b>47</b>
Dem Opfer vertraute Person (Freundin, erweiterte Familie)	1 %	<b>7</b>	0 %	<b>0</b>	2 %	<b>11</b>	1 %	<b>1</b>
<b>Durch Fachpersonen</b>								
Kinderklinik	10 %	<b>46</b>			15 %	<b>73</b>		
Ärzeschaft	4 %	<b>22</b>			4 %	<b>23</b>		
Schule/Kindergarten	21 %	<b>103</b>			22 %	<b>107</b>		
Familienergänzender Bereich (KiTa, Tagesbetreuung, Heim)	1 %	<b>5</b>			2 %	<b>9</b>		
Soziale Institutionen (KESB, kjz, SPD, KJPD u. a.)	6 %	<b>28</b>	1 %	<b>1</b>	5 %	<b>28</b>	1 %	<b>1</b>
Polizei/Justiz	14 %	<b>68</b>	70 %	<b>203</b>	14 %	<b>67</b>	35 %	<b>41</b>
Beratungsstelle Frauen-Nottelefon			8 %	<b>25</b>			15 %	<b>18</b>
Frauenhaus			2 %	<b>6</b>			5 %	<b>6</b>
<b>Durch andere</b>								
	2 %	<b>11</b>	1 %	<b>4</b>	2 %	<b>11</b>	3 %	<b>3</b>
<b>Allgemeine Leistungen*</b>								
Begleitung zu Polizei/Gericht/Anwalt		<b>9</b>		<b>3</b>		<b>15</b>		<b>0</b>
Helferkonferenzen		<b>73</b>		<b>0</b>		<b>75</b>		<b>1</b>
Vorübergehende Hospitalisation		<b>2</b>		<b>0</b>		<b>8</b>		<b>0</b>
Beratungen von Fachpersonen der Schule		<b>62</b>		<b>0</b>		<b>66</b>		<b>1</b>
Beratungen von Fachpersonen Tagesbetreuung/KiTa		<b>4</b>		<b>0</b>		<b>4</b>		<b>0</b>
Beratungen von anderen Fachpersonen		<b>57</b>		<b>3</b>		<b>104</b>		<b>5</b>

\* wird nur bei Beratungen über 30 Minuten erfasst

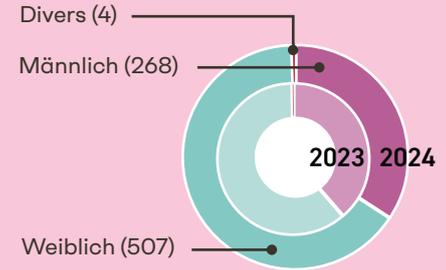
**OKey** Diese Beratungsleistungen richten sich an Kinder und Jugendliche und deren Angehörige, welche von psychischer, körperlicher und/oder sexueller Gewalt direkt betroffen sind, sowie an Fachpersonen, welche um Gewalt an Kindern wissen oder einen entsprechenden Verdacht haben.

**KidsPunkt** Diese Beratungsleistungen richten sich an Kinder und Jugendliche, welche Partnerschaftsgewalt zwischen ihren Eltern miterlebt haben.

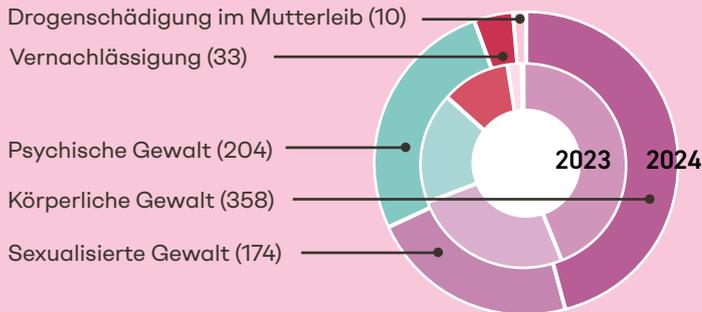
### Gesetzlicher Wohnsitz\*



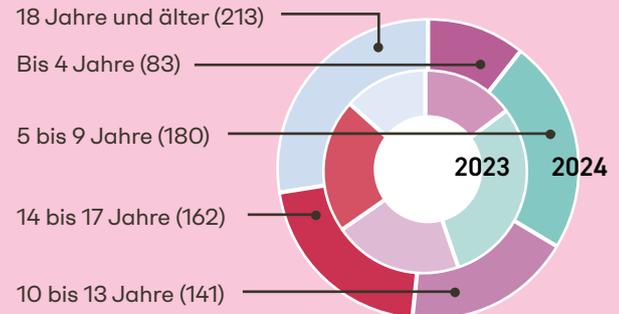
### Geschlecht\*



### Art der Misshandlung\*



### Alter\*



# Fallzahlen 2023/2024



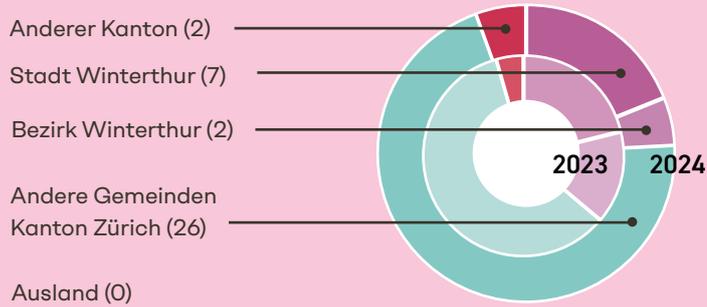
	2024	2023
<b>Platzierungen</b>		
Total	<b>37</b>	<b>47</b>
Aufenthaltsstage	<b>2707</b>	<b>2750</b>
Durchschnittliche Auslastung	<b>83,55 %</b>	<b>84,88 %</b>

<b>Platzierungsgründe*</b>				
Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB)	0 %	<b>0</b>	3 %	<b>2</b>
Kinder- und Jugendhilfezentren (kjj)	56 %	<b>22</b>	21 %	<b>13</b>
Familie	10 %	<b>4</b>	10 %	<b>6</b>
Polizei	3 %	<b>1</b>	10 %	<b>6</b>
Selbstmeldung	23 %	<b>9</b>	37 %	<b>23</b>
Verdeckte Platzierung	8 %	<b>3</b>	19 %	<b>12</b>
Total	100 %	<b>39</b>	100 %	<b>62</b>

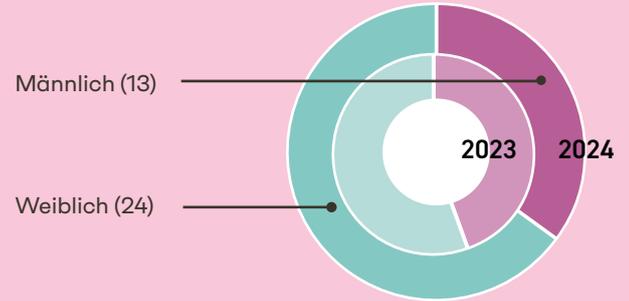
<b>Aufenthaltsdauer</b>				
Bis 7 Tage	11 %	<b>4</b>	15 %	<b>7</b>
8 bis 30 Tage	11 %	<b>4</b>	17 %	<b>8</b>
31 bis 90 Tage	41 %	<b>15</b>	34 %	<b>16</b>
Über 90 Tage	38 %	<b>14</b>	34 %	<b>16</b>
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		<b>67,7 Tg</b>		<b>66,8 Tg</b>

\* erst ab 2020 erfasst, Mehrfachnennungen sind möglich

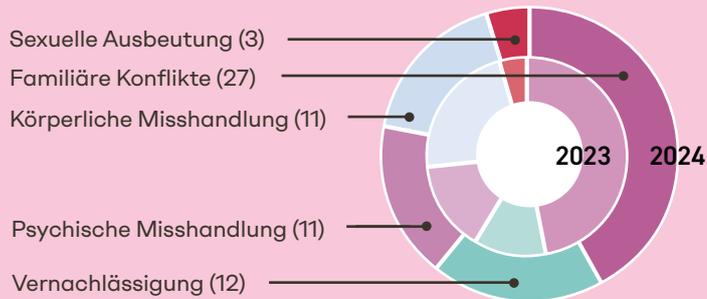
### Gesetzlicher Wohnsitz



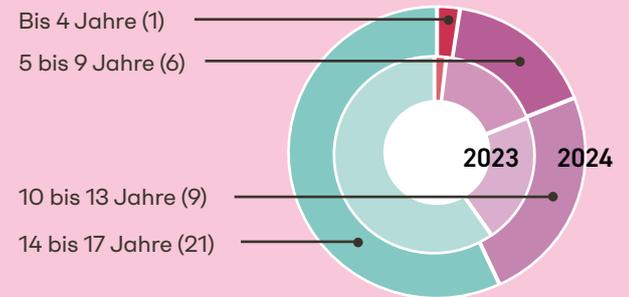
### Geschlecht



### Art der Misshandlung\*\*



### Alter

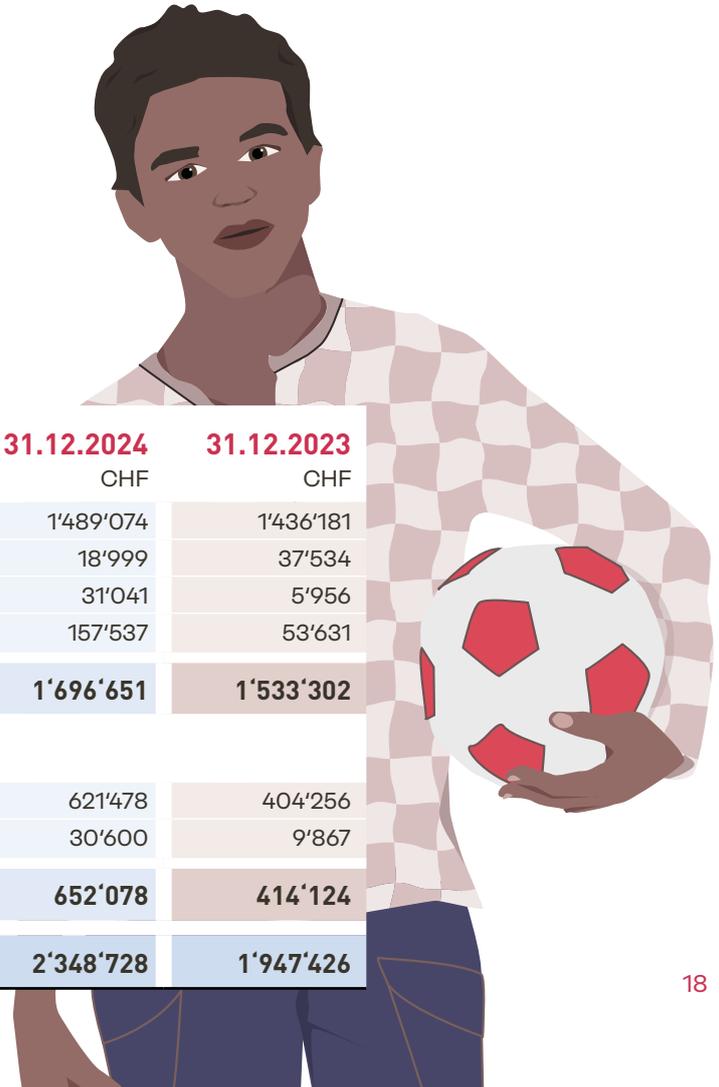


\*\* Mehrfachnennungen sind möglich

# Bilanz

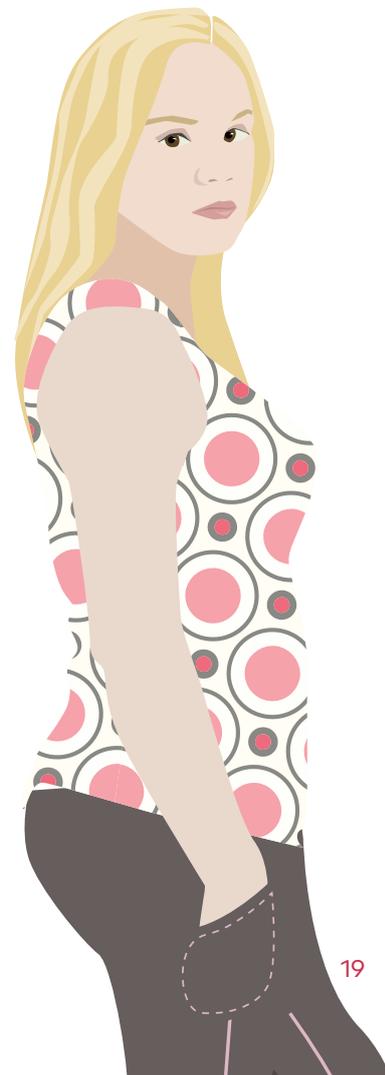
## Aktiven

		31.12.2024	31.12.2023
		CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>Anhang</b>		
Flüssige Mittel		1'489'074	1'436'181
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		18'999	37'534
Übrige kurzfristige Forderungen		31'041	5'956
Aktive Rechnungsabgrenzungen		157'537	53'631
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'696'651</b>	<b>1'533'302</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	A01	621'478	404'256
Finanzanlagen (Mietkautionen)		30'600	9'867
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>652'078</b>	<b>414'124</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2'348'728</b>	<b>1'947'426</b>



## Passiven

		31.12.2024	31.12.2023
	Anhang	CHF	CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		290'774	63'453
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		22'805	13'848
Passive Rechnungsabgrenzungen	A02	170'168	390'556
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>483'746</b>	<b>467'856</b>
<b>Fondskapital</b>			
Allgemeiner Fonds OKey	A03	1'105'409	1'140'371
Fonds Angebotserweiterung	A04	270'151	0
Fonds Familienwohnen	A05	151'616	0
Fonds Krisenwohngruppe Bau/Ausstattung		17'032	17'032
Fonds Krisenwohngruppe Winterthur		0	1'393
<b>Total Fondskapital</b>		<b>1'544'208</b>	<b>1'158'796</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Stiftungskapital		320'774	320'774
Jahresergebnis		0	0
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>320'774</b>	<b>320'774</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2'348'728</b>	<b>1'947'426</b>



# Jahresrechnung 2024

## Erfolgsrechnung

2024 2023

### Betriebsertrag Anhang

	CHF	CHF
Leistungsabteilung Krisenwohngruppe A06	1'979'919	1'803'136
Leistungsauftrag KOH Fachstelle	862'025	737'550
Subvention AJB Fachstelle	39'643	64'864
Erhaltene Spenden	82'153	117'663
Spenden für Angebotsweiterung	764'000	0
Übriger Ertrag A07	50'833	30'760
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>3'778'574</b>	<b>2'753'972</b>

### Betriebsaufwand

Direkter Aufwand A08	-131'401	-137'917
Personalaufwand A09	-2'689'302	-2'230'027
Raumaufwand	-235'459	-157'381
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-38'725	-52'875
Verwaltungsaufwand A10	-316'820	-159'936
Übriger Sachaufwand	-51'949	-15'002
Abschreibungen	-81'084	-39'754
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-3'544'741</b>	<b>-2'792'892</b>

Finanzertrag	728	1'135
Finanzaufwand	-765	-543

### Betriebsergebnis vor Fondsveränderung

<b>Betriebsergebnis vor Fondsveränderung</b>	<b>233'796</b>	<b>-38'329</b>
--	----------------	----------------

Zuweisungen Fonds	-825'680	-102'663
Entnahmen Fonds	591'884	140'992

<b>Total Veränderung Fondskapital</b>	<b>-233'796</b>	<b>38'329</b>
---------------------------------------	-----------------	---------------

<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
-----------------------	----------	----------

# Anhang zur Jahresrechnung

ANGABEN ZU POSITIONEN DER BILANZ (in CHF)

31.12.2024

31.12.2023

## A01 Sachanlagen

	CHF	CHF
Umbau Mietliegenschaften	608'429	470'849
Wertberichtigung Umbau Mietliegenschaften	-118'507	-89'461
Mobililar und Fahrzeuge	164'228	59'339
Wertberichtigung Mobililar und Fahrzeuge	-71'634	-39'946
Informatik und Kommunikation	76'471	20'633
Wertberichtigung Informatik und Kommunikation	-37'508	-17'158
<b>Total</b>	<b>621'478</b>	<b>404'256</b>

## A02 Passive Rechnungsabgrenzungen

Rückzahlung Beitrag an AJB (Krisenwohngruppe)	0	221'386
Rückzahlung Beitrag an AJB (Fachstelle)	71'584	113'336
Allgemeine passive Rechnungsabgrenzungen	98'584	55'834
<b>Total</b>	<b>170'168</b>	<b>390'556</b>

## A03 Allgemeiner Fonds Okey

Anfangsbestand	1'140'371	1'178'700
Zuweisung Spenden	59'153	102'663
Zuweisung aus laufendem Betrieb Fachstelle	1'134	-13'981
Entnahme z.G. laufenden Betriebs Geschäftsstelle	-95'250	-116'641
Entnahme z. G. allg. Projekte Stiftung Okey	0	-10'370
<b>Endbestand</b>	<b>1'105'409</b>	<b>1'140'371</b>

## A04 Fonds Angebotserweiterung

Anfangsbestand	0	-
Zuweisung Spenden für Angebotserweiterung	764'000	-
Übertrag von Fonds Krisenwohngruppe	1'393	-
Entnahme z.G. Angebotserweiterung	-495'242	-
<b>Endbestand</b>	<b>270'151</b>	<b>-</b>

## A05 Fonds Familienwohnen

Anfangsbestand	0	-
Übernahme Fondsbestand (Akontozahlung)	151'616	-
<b>Total</b>	<b>151'616</b>	<b>-</b>

# Jahresrechnung 2024

## Anhang zur Jahresrechnung, Fortsetzung

### ANGABEN ZU POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG (in CHF)

	2024	2023
	CHF	CHF
<b>A06 Leistungsabteilung Krisenwohngruppe</b>		
Leistungsabteilung AJB innerkantonal	1'787'577	1'570'930
Leistungsabteilung Asylorganisation innerkantonal	0	90'009
Verpflegungsbeiträge innerkantonal	56'675	51'523
Leistungsabteilung ausserkantonal	135'667	90'674
<b>Total</b>	<b>1'979'919</b>	<b>1'803'136</b>
<b>A07 Übriger Ertrag</b>		
Verrechnung KOH Soforthilfe	17'927	14'315
Verrechnung KOH Übersetzungen	5'066	6'978
Übriger Ertrag	27'840	9'467
<b>Total</b>	<b>50'833</b>	<b>30'760</b>
<b>A08 Direkter Aufwand</b>		
Medizinischer Bedarf	-2'467	-3'210
Lebensmittel und Getränke	-44'408	-40'759
Haushalt	-37'569	-45'234
Schulung, Ausbildung, Freizeit	-23'966	-27'421
Aufwand Soforthilfe	-17'927	-14'315
Aufwand Übersetzungen	-5'066	-6'978
<b>Total</b>	<b>-131'401</b>	<b>-137'917</b>

## A09 Personalaufwand

Bruttolöhne Betreuung und Beratung	-1'542'201	-1'371'909
Bruttolöhne Leitung und Verwaltung	-655'295	-488'668
Bruttolöhne Hauswirtschaft	-58'067	-32'474
Sozialversicherungsaufwand	-350'896	-285'954
Diverser Personalaufwand	-82'843	-51'022
<b>Total</b>	<b>-2'689'302</b>	<b>-2'230'027</b>

## A10 Verwaltungsaufwand

IT - Software und -Support	-116'831	-42'888
Öffentlichkeitsarbeit / Website	-69'816	-43'302
Beratungsaufwand	-65'777	-13'759
Büromaterial / Telefon / allgemeine Kosten	-25'862	-22'155
Buchhaltung / Revision	-24'531	-27'038
Stiftungsrat	-7'722	-1'043
Übrige	-6'282	-9'750
<b>Total</b>	<b>-316'820</b>	<b>-159'936</b>

## WEITERE ANGABEN

### Anzahl Mitarbeitende

31.12.24

31.12.23

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

>10 u. <50

>10 u. <50

### Sonstige Angaben

Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen

1'210'000

285'000

### Stiftungsrat und Geschäftsführung

Der Stiftungsrat ist ehrenamtlich tätig. Das Präsidium erhält einen Pauschalbetrag von 1000 CHF zur Deckung der Spesen.  
Die Geschäftsführung wird nur von einer Person wahrgenommen. Aus diesem Grund wird auf eine Offenlegung dieser Vergütung in der Jahresrechnung verzichtet.

# Allgemeine Angaben zur Stiftung

## Firma/Rechtsform/Sitz

OKey-Stiftung für das Kind in Not  
General-Guisan-Strasse 47  
8400 Winterthur

## Errichtungsdatum: 28.3.2013

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID):  
CHE-419.457.740

## Organisation siehe Tätigkeitsbericht 2024

- Stiftungszweck
- Geltende Rechtsgrundlagen der Stiftung
- Zusammensetzung des Stiftungsrates und der Geschäftsführung
- Zusätzliche Angaben und Besonderheiten der Stiftung

## Revisionsstelle

Consultive Revisions AG  
Gertrudstrasse 1  
8400 Winterthur

## Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich



## Subventionsbehörden

Kantonale Opferhilfestelle des Kantons Zürich,  
Amt für Jugend und Berufsberatung,  
Bildungsdirektion des Kantons Zürich

## Grundsätze der Rechnungslegung / Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) unter Anwendung des Kontenplans der CURAVIVA Schweiz, erstellt.

## Angaben zu den Fonds

### **Fonds Krisenwohngruppe Winterthur** (errichtet 2014, Namensänderung 2017)

Der Fonds Krisenwohngruppe Winterthur soll Beiträge im Rahmen des Projektes für die «Krisenwohngruppe Winterthur» finanzieren. Die sozialpädagogische Krisenwohngruppe Winterthur bietet Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter, welche sich in einer akuten innerfamiliären Krise befinden, wirksame Betreuung, Schutz und Unterkunft, bis der definitive Aufenthaltsort geklärt und gefunden ist.

Mit den mit dem AJB an den Leistungsauftrag vertraglich gebundenen, vereinbarten Betriebsbeiträgen ab 1.1.2021 wurde mit Stiftungsratsbeschluss vom 26.5.2021 damit nicht mehr für das Betriebsdefizit vorgesehene Fondsgelder (insbesondere aus Spenden der Jahre 2015 bis 2017) in den Allgemeinen Fonds OKey überführt.

Mit Stiftungsratsbeschluss vom 13.3.2025 wird dieser Fonds per 31.12.2024 aufgelöst und der Restbetrag von CHF 1392.64 in den neuen Fonds Angebotserweiterung überführt.

### **Fonds Krisenwohngruppe Bau/Ausstattung** (errichtet 2018)

Der Fonds Krisenwohngruppe Bau/Ausstattung soll Beiträge im Rahmen des Bauprojektes und der Ausstattung für die Krisenwohngruppe Winterthur finanzieren.

Nach Abschluss der Bauabrechnung konnte – auch dank anderweitigen Bau-/Ausstattungsfinanzierungsbeiträgen – mit Stiftungsratsbeschluss vom 26.5.2021 ein Übertrag auf den Allgemeinen Fonds OKey vorgenommen werden.

### **Allgemeiner Fonds OKey** (errichtet 2019)

Der Fonds finanziert Aufwände gemäss Stiftungszweck im Zusammenhang mit Leistungen im Kinderschutz, der Prävention oder der Öffentlichkeitsarbeit, welche nicht durch ordentliche Staatsbeiträge gedeckt werden.

### **Fonds Angebotserweiterung** (errichtet 2024)

Der Fonds finanziert Aufwände gemäss Stiftungszweck im Zusammenhang mit dem Aufbau von neuen Angeboten sowie den dafür notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen. Insbesondere werden Vorleistungen finanziert, die nicht durch ordentliche Staatsbeiträge gedeckt werden.

### **Fonds Familienwohnen** (Übernahme 2024)

Der Fonds finanziert Aufwände im Bereich Familienwohnen, welche nicht durch ordentliche Staatsbeiträge gedeckt sind. Der Fonds wurde Ende 2024 vom vorhergehenden Anbieter übernommen.

## Die OKey-Stiftung übernimmt Verantwortung ...

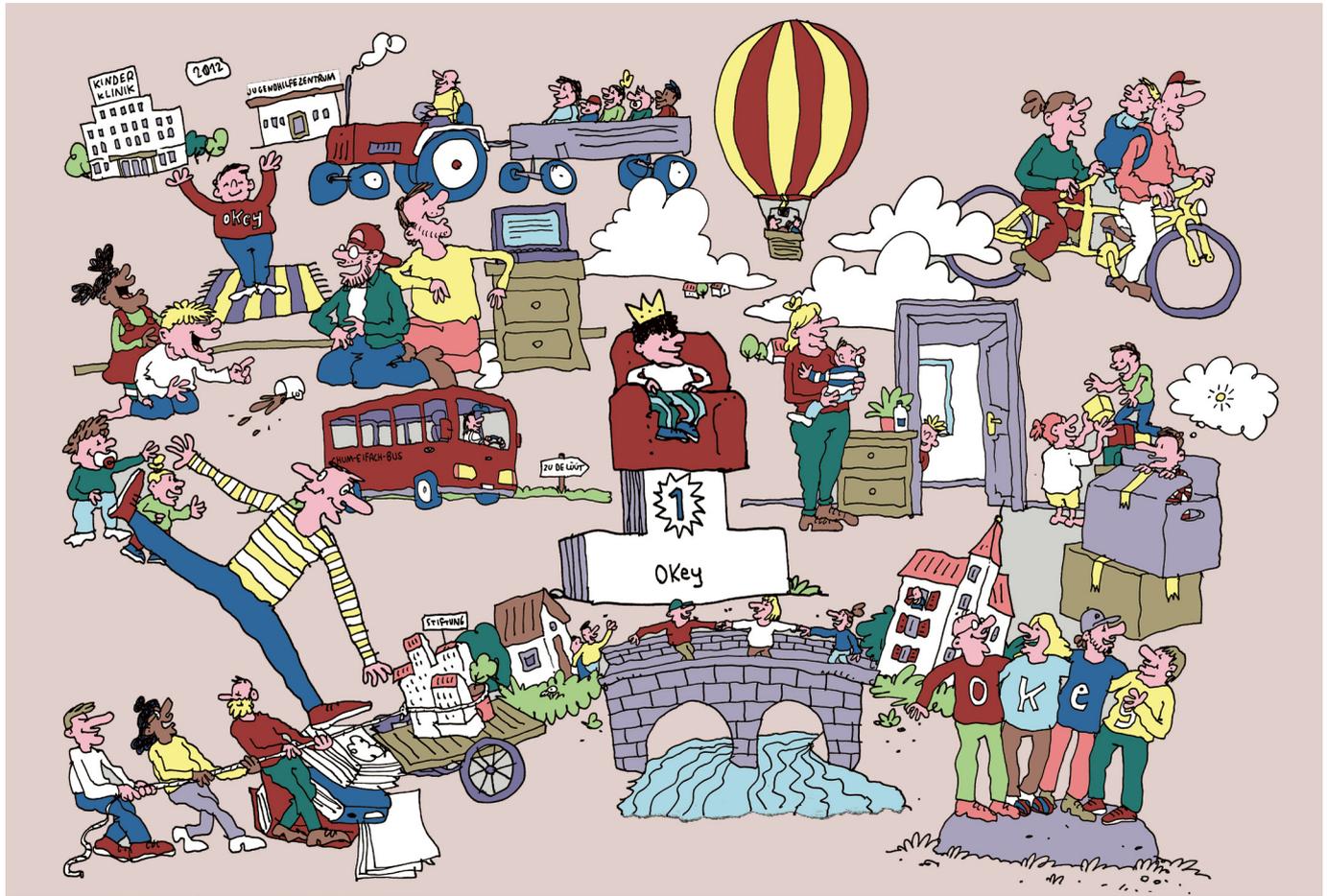
... und setzt sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Raum Winterthur und darüber hinaus ein. Durch die Angebotserweiterung haben wir uns zu einer bedeutsamen Anbieterin von stationären und ambulanten Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien in Not und einer verlässlichen Partnerin für Ämter, Behörden und Kooperationspartner:innen entwickelt. Mit unterschiedlichen Unterstützungsangeboten gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen ein, lassen sie an den Prozessen teilhaben und stärken die systemische Arbeit.

Im Frühling 2023 haben wir entschieden, so bald als möglich eine neue Wohngruppe mit Notfallplätzen für Säuglinge und Kleinkinder zu eröffnen. Denn die im Juni 2019 eröffnete Wohngruppe war stets ausgelastet, und im Kanton Zürich fehlt es an Notfallplätzen für die Kleinsten. Aus diesem Grund unterstützte uns das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) beim Ausbau der Plätze von Beginn weg. Im November 2023 haben wir eine passende Immobilie gefunden. Folglich tätigten wir im Jahr 2024 verschiedenste Vorbereitungen wie den Umbau der Immobilie, das komplette Einrichten des Hauses, das Erarbeiten von Konzepten oder das Rekrutieren eines Betreuungsteams.

Zugleich hat uns der Verein VESO Ende 2023 angefragt, ob wir ihr Wohnen für Mutter und Kind übernehmen möchten. Nach gründlicher Prüfung haben wir entschieden, dieses Angebot per 1. Januar 2025 zu übernehmen und als Familienwohnen OKey weiterzuführen. Das Angebot passt sehr gut zum Stiftungszweck, und mit unserer Erfahrung im Bereich Opferhilfe und Kinderschutz können wir die seitens VESO bereits initiierte konzeptuelle Weiterentwicklung bestens fortsetzen. Zu unserer grossen Freude konnten wir einen gut funktionierenden Betrieb und ein komplettes Team inklusive der aktuellen Klientinnen und deren Kinder übernehmen.

Ein Projektteam hat im Jahr 2024 den Wachstumsprozess mit viel Elan gestaltet. Es wurden diverse Inhalte, Strukturen und Rahmenbedingungen geschaffen, um die operativen Geschäftsbereiche künftig mit Verwaltungseinheiten zu unterstützen, Qualitätsstandards sicherzustellen und sich als tragfähige Trägerschaft zu etablieren.

Bild rechts: Die OKey-Stiftung als Wimmelbild, ganz unter unserem Slogan **«Gemeinsam – stark für dich»**. Gezeichnet wurde das Bild von Samuel Schuhmacher, der sich von unseren Mitarbeitenden inspirieren liess.



# Das Wachstum der OKey-Stiftung in Zahlen und Bildern

## Projekt Wachstum 2024



48

Gestellte Gesuche  
im Rahmen des  
Projektfundraisings



4

Unterprojekte mit 11  
unterschiedlichen  
Bausteinen



2148

Arbeitsstunden von  
Projektmitarbeitenden



1'402'000

Budget des Projekts  
«Wachstum» in CHF

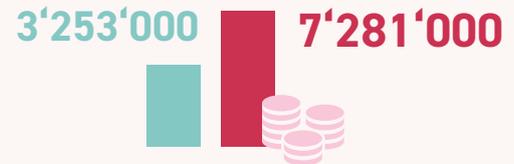
## Unser eindruckliches Wachstum im Vergleich: 2024 vs. 2025



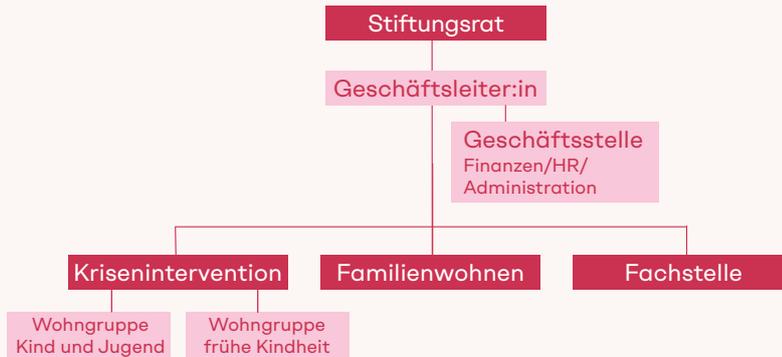
Häuser



Stationäre  
Plätze



Budgetierter  
Gesamtaufwand



**OKey**

Krisenwohngruppe  
Winterthur

**Krisenintervention OKey**

Wohngruppe frühe Kindheit

**Krisenintervention OKey**

Wohngruppe Kind und Jugend

**veso**

**Familienwohnen OKey**

**OKey**

Fachstelle für  
Opferhilfeberatung & Kinderschutz

**Fachstelle OKey**

Opferberatung und Kinderschutz

# Ein neues Erscheinungsbild

Wir haben eine neue Website, auf der man Spannendes über die OKey-Stiftung erfährt. Es sind sowohl Informationen über unsere Dienstleistungen im Bereich Kinderschutz und Opferhilfe als auch über die Stiftung, das Arbeiten bei OKey, weitere Dienstleistungen sowie Aktuelles, Jobs, Spenden, Kontakte und Downloads zu finden. Ein paar Beispiele:

- **Beratung** Vertraulich, kostenlos, anonym: mit zielgruppengerechten Informationen über das Beratungsangebot der Fachstelle OKey, Opferberatung und Kinderschutz
- **Wohnen** Gemeinsam – stark für Kinder, Jugendliche und Familien: mit zielgruppengerechten Informationen über die stationären Wohnangebote des Familienwohnens OKey und der Krisenintervention OKey
- **Stiftung** Diverse Informationen zur OKey-Stiftung, zur Organisation und Geschichte sowie eindrückliche Zahlen und Fakten
- **Arbeiten bei OKey** Gemeinsam engagiert – für Kinder, Jugendliche und Familien: was einem als Arbeitnehmer:in bei der OKey-Stiftung erwartet und wie man sich bewerben kann





## Stiftung für das Kind in Not

Die OKey-Stiftung erbringt wichtige Dienstleistungen im Bereich Kinderschutz und Opferhilfe. Wir ermöglichen umfassende Unterstützung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien in belastenden und traumatisierenden Situationen.

[Erfahre mehr über uns](#)

Jetzt Hilfe anfordern



Neugierig? Dann kann man hier durch die Seiten stöbern, viel Spass!

[okeywinterthur.ch](http://okeywinterthur.ch)

## Finanzierung

### Öffentliche Mittel

Der laufende Betrieb unserer Angebote wird in wesentlichen Teilen über Leistungsverträge von der kantonalen Opferhilfestelle und dem Kanton Zürich (Amt für Jugend und Berufsberatung) respektive durch Kostenübernahmegarantien von Gemeinden finanziert.

Die OKey-Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit.

### Private Mittel

Damit wir die anspruchsvollen Aufgaben im Kinderschutz umfassend wahrnehmen, sowie das Angebot bedarfsorientiert ausbauen können, sind wir auf Spendengelder angewiesen.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern von ganzem Herzen für die Unterstützung! Mit Ihrer Spende setzen Sie sich für einen wirksamen und koordinierten Schutz von gefährdeten und misshandelten Kindern und Jugendlichen ein.

## Ihre Spende macht den Unterschied

Ein spezifischer Dank gilt dieses Jahr allen Spender:innen, die uns im Rahmen der Fundraisingkampagne 2024 bei der Umsetzung der beiden Grossprojekte – der Eröffnung einer zweiten Wohngruppe mit Notfallplätzen für Säuglinge und Kleinkinder sowie der Übernahme des Wohnens für Mutter und Kind – tatkräftig unterstützt haben.



### Spendenkonto

**IBAN: CH20 0070 0110 0044 5614 0**

OKey-Stiftung für das Kind in Not  
General-Guisan-Strasse 47  
8400 Winterthur



**Spenden Sie jetzt  
auch mit TWINT**

## Spenden im Jahr 2024

Nennung ab 3000 CHF

- Adèle Koller-Knüsli-Stiftung
- Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Grütli Stiftung
- Hans Vogel-Stiftung
- HGW Heimstätten-Genossenschaft Winterthur
- Johann Jacob Rieter-Stiftung
- KF Stiftung
- KMU Verband Winterthur und Umgebung
- MBF Foundation
- Otto Gamma-Stiftung
- Robert und Ruth Heuberger-Stiftung
- Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG
- Staub Kaiser Stiftung
- Stiftung Accentus
- Stiftung der Kyburg-Lodge Nr. 14
- Stiftung Kinder & Gewalt
- Stiftung «Perspektiven»
- Stiftung Walter und Anne Marie Boveri
- Stiftung zur Förderung des Baues von billigen Wohnungen
- Sulzer-Stiftung

Herzlichen Dank auch all jenen, die für ihre Spende nicht namentlich genannt werden wollen oder kleinere Beträge gespendet haben!



# Vorstellung von neuen Mitarbeitenden

Wir stellen unsere neuen Leitungspersonen vor, die mit viel Engagement ihre Bereiche leiten und dafür sorgen, dass die Kinder, Jugendlichen und Familien optimal betreut und begleitet werden.



Susanna Sauermost ist seit 1. Januar 2025 als Institutionsleiterin des Familienwohnens OKey bei der OKey-Stiftung tätig. Sie hat das Angebot bereits zuvor als Mutter-Kind-Haus unter der Trägerschaft des VESO geleitet.

Susanna Sauermost

**Was war dein schönstes Erlebnis seit deiner Anstellung bei der OKey-Stiftung?** Zu erleben, wie die Geschäftsleiterin am Tag des Willkommensapéros für die Mitarbeiterinnen den Klientinnen eine Torte mit dem neuen Logo brachte. Diese war bereits nach dem Zhüni zur Hälfte aufgegessen. Es war so spürbar, wer im Zentrum unseres Handelns steht. Das hat das Team und mich sehr gefreut.

**Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag von dir aus?** Ein typischer Tag steckt voll Überraschungen und verläuft selten wie geplant. Er beinhaltet zahlreiche Planungs- und konzeptionelle Aufgaben, Coachings und Sitzungen mit dem Team, das Teilnehmen an besonders komplexen Gesprächen und Standortsitzungen sowie das Bearbeiten des Intakes. Ich schätze es, dass ich die Klientinnen und ihre Kinder kenne und Begegnungen stattfinden. Dazu gehört, an Regeln zu erinnern und sich gemeinsam über Entwicklungsschritte zu freuen.

**Was würdest du verändern, wenn dir alle Möglichkeiten offenstehen würden?** Die Arbeit so organisieren, dass alle das Gefühl haben, dass sie ausreichend Zeit haben für die Umsetzung des eigenen Auftrages.

**Womit kann man dir eine Freude machen?** Mich teilhaben lassen an dem, was gelingt und freut.



Ivana Juric ist seit 1. November 2024 als Standortleiterin der Krisenintervention OKey, Wohngruppe frühe Kindheit, in der OKey-Stiftung tätig.

**Was war dein schönstes Erlebnis seit deiner Anstellung bei der OKey-Stiftung?** Mitzerleben, wie sich unser neues Team, bestehend aus Menschen, die sich zuvor nicht kannten, in kürzester Zeit gefunden und mit grossem Engagement das Haus in ein vorübergehendes Zuhause für Säuglinge und Kinder verwandelt hat. Innerhalb weniger Wochen haben wir Räume eingerichtet und uns gemeinsam auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet. Besonders eindrücklich war die Eröffnung, als wir miterleben durften, wie aus einem Konzept ein geschützter Ort entstand, der Säuglingen und Kindern in schwierigen Zeiten vorübergehend ein Zuhause bietet.

**Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag von dir aus?** Mein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich und besteht aus einer Mischung aus administrativen Aufgaben, Koordination und direkter Arbeit mit den Säuglingen und Kindern. Ein grosser Teil meiner Tätigkeit umfasst die Bearbeitung von Platzierungsanfragen und Eintritten von Säuglingen und Kin-

dern in akuten Krisensituationen sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen. Gleichzeitig ist es wichtig, die internen Strukturen weiterzuentwickeln und sicherzustellen, dass unser Angebot den Bedürfnissen der Säuglinge und der Kinder gerecht wird. Die täglichen Herausforderungen sorgen für viel Abwechslung, machen die Arbeit besonders spannend und bieten kontinuierlich die Möglichkeit, dazuzulernen.

**Was würdest du verändern, wenn dir alle Möglichkeiten offenstehen würden?** Mit dieser Vorstellung bin ich sicher nicht allein, ich würde allen Menschen Zugang zu Bildung ermöglichen und alle Krankheiten auf der Welt verbannen – sowohl physische als auch psychische. Gesundheit und Bildung sind essenzielle Grundlagen für ein selbstbestimmtes Leben und sollten unabhängig von Herkunft oder sozialem Status für alle erreichbar sein. Weiterhin würde ich eine stärkere weltweite Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung etablieren, um Ressourcen gerechter zu verteilen, präventive Gesundheitsmassnahmen auszubauen und soziale Ungleichheiten zu verringern. Vielleicht ein idealistischer Gedanke, aber meiner Meinung nach eine Vision, für die es sich lohnt, aktiv einzutreten.

**Womit kann man dir eine Freude machen?** Ein guter Kaffee, anregende Gespräche und kleine Momente der Leichtigkeit machen mir Freude. Besonders schätze ich gemeinsame Augenblicke, in denen man zusammen lachen kann – auch während der Arbeit mit meinen Arbeitskolleg:innen.



Christian Rierola ist seit 1. September als Co-Leiter der Fachstelle OKey in der OKey-Stiftung tätig.

**Was war dein schönstes Erlebnis seit deiner Anstellung bei der OKey-Stiftung?** Bezogen auf die Stiftung empfand ich den Anlass für die neuen Mitarbeiter:innen sehr schön. Es war eindrücklich, zu sehen, wie gross die Stiftung ist und wie viele Menschen dafür arbeiten. Diese alle gemeinsam zu sehen und kennenzulernen, fand ich toll.

Auf die Fachstelle bezogen erfreute es mich, in einem meiner alten Fälle wieder in Kontakt mit der Klientin treten zu können, da sie per Zufall noch etwas von uns benötigte. Es freute mich, dabei zu hören, dass es ihr gut geht und sie ihren Lebensweg gut beschreiten kann.

**Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag von dir aus?** Den einen typischen Arbeitsalltag gibt es bei mir zum Glück nicht. Geprägt ist mein Alltag allerdings sicherlich durch die regelmässigen Mitarbeiter:innen-Gespräche und/oder durch die Teilnahme an verschiedenen Gefässen wie beispielsweise der

Kinderschutzgruppe, Team- und Leitungssitzungen oder Vernetzungstreffen. Zudem bestimmt der regelmässige Fallaustausch mit dem Team meine Tage – sei dies nun in der Opferhilfe oder im Kinderschutz. Auch die neue Verankerung unserer Arbeit aufgrund der seit 1. Januar 2025 geltenden Leistungsvereinbarung mit dem KSW und der damit einhergehenden neuen Abläufe, Schulungen und der angepassten Fallfassung sind zurzeit alltägliche Aufgaben und Fragestellungen.

**Was würdest du verändern, wenn dir alle Möglichkeiten offenstehen würden?** Natürlich wünschte ich mir im Grunde, dass es eine Fachstelle wie die unsere eigentlich gar nicht benötigte. Leider sieht die Realität anders aus, und deswegen wünschte ich mir, dass alle gewaltbetroffenen Kinder und Jugendlichen, aber auch deren Eltern und Angehörige den Weg in eine Opferberatungsstelle finden und so die nötige Unterstützung und Begleitung in ihrer schwierigen Situation erhalten.

**Womit kann man dir eine Freude machen?** Es gibt viele Wege, mir eine Freude zu bereiten. Sei dies ein guter Tag, im Wald auf dem Bike oder ein gutes Spiel des FC Winterthur. Am meisten Freude bereitet mir aber eine gute Geschichte, die mich herzlich zum Lachen bringt. Sei dies aus dem Alltag meiner Familie, meiner Kolleg:innen oder Freund:innen und Fremden. Herzhaft lachen zu können, beglückt mich am meisten – und saures Gummizeug.

Durch das enorme Wachstum haben wir auf der Geschäftsstelle ein neues Team aufgebaut, welches künftig noch verstärkt wird. Das Trio unterstützt die verschiedenen Bereiche der OKey-Stiftung, kümmert sich um die vielfältigen administrativen Aufgaben und stellt Qualitätsstandards sicher. Vielen herzlichen Dank für euer Engagement!

## Hanna Tucker

Verantwortliche Finanzen und Controlling, seit August 2021

«Ich finde es schön, meine Zeit für etwas Sinnvolles zu nutzen. Die bereichsübergreifende gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung im Team schätze ich sehr, genauso wie den grossen Gestaltungsspielraum.»



## Sarah Santos

HR-Verantwortliche, seit Januar 2025

«Was mich antreibt: Menschen mit Verbundenheit zu unserer Arbeit zu gewinnen, die Leitungspersonen zu unterstützen und ein Umfeld zu schaffen, in dem alle gerne wirken.»

## Hanna Rubin

Sachbearbeiterin Kreditoren/Debitoren, seit Januar 2025

«Ich arbeite gerne mit Zahlen. Dass ich meine Arbeit mit einem Herzen Anliegen – Kinder in Not zu unterstützen – verbinden kann, macht diesen Job für mich aussergewöhnlich.»

## Stiftungsrat

---



**Markus Casanova**  
Präsidium  
VRP Winterthur  
Consulting Group AG



**Charles Baumann**  
Vizepräsidium,  
Öffentlichkeitsarbeit  
& Vernetzung,  
Strategie & Immobilien  
Ehem. Leiter kjz  
Winterthur



**Monika Meyer-Meier**  
Strategie & Immobilien  
Ehem. Abteilungsleiterin  
Frühe Kindheit kjz  
Winterthur



**Urs Hunziker**  
Öffentlichkeitsarbeit &  
Vernetzung, Strategie  
& Immobilien  
Ehem. Direktor Departement  
Kinder- und Jugendmedizin KSW



**Marco Lenz**  
Finanzen & Risk/  
Compliance, Strategie  
& Immobilien  
CFO Winterthur  
Consulting Group AG

## Geschäftsstelle



**Simone Brunschwiler**  
Geschäftsleiterin



**Christian Rierola**  
Co-Leiter



**Milena Brüni**  
Co-Leiterin

## Fachstelle OKey

---



**Susanna Oechslin**  
**Finanzen & Risk/  
Compliance, Personal**  
Direktorin Betriebe  
GZO AG Spital Wetzli-  
kon, Inhaberin Susanna  
Oechslin Beratung



**Andreas Schwarz**  
**Finanzen & Risk/  
Compliance**  
Rechtsanwalt  
Schwarz Breitenstein  
Rechtsanwälte AG



**Thomas Brönnimann**  
**Personal**  
Leiter HR Kantons-  
spital Winterthur



**Cora Bachmann**  
**Öffentlichkeitsarbeit  
& Vernetzung**  
Geschäftsleiterin  
PACH Pflege- und  
Adoptivkinder Schweiz



**Nadine Schwartz**  
**Finanzen & Risk/  
Compliance**  
Partnerin bei Eisele &  
Partner Treuhand AG

## Krisenintervention OKey



**Elsbeth Ball**  
**Institutionsleiterin**



**Ivana Jurić**  
**Standortleiterin  
Wohngruppe frühe  
Kindheit**



**vakant**  
**Standortleitung  
Wohngruppe  
Kind und Jugend**



**Susanna Sauermost**  
**Institutionsleiterin**

## Familienwohnen OKey

General-Guisan-Strasse 47  
8400 Winterthur

052 269 04 70  
stiftung@okeywinterthur.ch

[okeywinterthur.ch](http://okeywinterthur.ch)



## Fachstelle OKey

### **Opferberatung und Kinderschutz**

General-Guisan-Strasse 47  
8400 Winterthur

052 245 04 04  
fachstelle.okey@hin.ch

[instagram.com/fachstelle\\_okey](https://www.instagram.com/fachstelle_okey)



## Krisenintervention OKey

### **Wohngruppe frühe Kindheit**

krikind@okeywinterthur.ch  
052 269 04 40

### **Wohngruppe Kind und Jugend**

krikind-jugend@okeywinterthur.ch  
052 245 04 30

## Familienwohnen OKey

052 269 04 55  
Neuaufnahme und allgemeine Anliegen

052 269 04 50  
Bewohnerinnen und Angehörige

familienwohnen@okeywinterthur.ch